



Vorlage Nr. 101.16.1889

Projekt Car2go - Ausleihsystem mit Kleinwagen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, unverzüglich mit geeigneten Unternehmen, wie z. B. Mercedes Benz oder Volkswagen Gespräche darüber aufzunehmen, dass ein Ausleihsystem mit Kleinwagen (ggf. auch Elektrokleinwagen) nach dem Vorbild des Ulmer Projektes "Car2go" für den Bereich der Stadt Kassel eingeführt wird.

Begründung:

Die FDP strebt durch sinnvolle Einzelmaßnahmen eine Schadstoffreduktion im Kasseler Becken an. Im Bereich des privaten Kfz-Verkehrs ist das im Oktober 2008 in Ulm gestartete Projekt "Car2go" beispielhaft. Dort teilen sich mehr als 13.000 Menschen 200 Smart-Zweisitzer. Mithilfe dieses Projektes kann auch in Kassel das noch unterentwickelte Carsharing abgerundet und stark ausgedehnt werden.

Bei dem Projekt "Car2go" stehen die Fahrzeuge über die ganze Stadt verteilt, gerade dort, wo der letzte Kunde das Auto geparkt hat. Der nächste Kunde findet es entweder beim Vorbeigehen, über eine Karte auf der Internetseite des Anbieters, wo er das Fahrzeug auch gleich reservieren kann, oder durch einen Anruf im Callcenter. Die Autos können von registrierten Nutzern mithilfe einer PIN geöffnet werden. Der Schlüssel liegt im Handschuhfach. Die Nutzungskosten betragen in Ulm 19 Cent pro Minute, pro Stunde maximal 9,90 Euro und pro Tag maximal 49,90 Euro. Verwaltung, Versicherung und Sprit sind inklusive. Auch tanken müssen die Kunden nicht selber. Sollte nach einer längeren Fahrt der Sprit knapp werden, liegt eine vorbezahlte Tankkarte im Handschuhfach. In Ulm kommen auf jedes Auto jeden Tag vier bis neun Mieter.

Laut Umweltbundesamt ersetzt ein Carsharing-Auto fünf bis acht private Pkw, es werden weniger Parkplätze benötigt, und der fließende Verkehr wird entlastet. Wer sich ein Auto teilt, fährt deutlich weniger Kilometer, im Schnitt etwa 40% weniger als noch mit dem eigenen Auto. Das Konzept ist damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Es können dabei auch Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen. BUND und ADAC begrüßen solche Projekte gleichermaßen.

Berichterstatter: Stadtverordneter Michael Knab

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender